



FÜNF FRAGEN AN ...

... den Verein Gemeinschaftliches Wohnen Weil der Stadt

Für unsere Serie „Fünf Fragen an ...“ haben wir uns mit der Gruppe aktiver Mitglieder des Vereins Gemeinschaftliches Wohnen Weil der Stadt über ihre Ziele und die Zukunftspläne unterhalten.

Worum geht es den Mitgliedern des Vereins Gemeinschaftliches Wohnen?

Vereinsmitglieder: Unser Motto lautet „gemeinschaftlich Wohnen, selbstbestimmt Leben“. Für uns alle ist Wohnen ein Grundbedürfnis. Wohnen muss bezahlbar und sicher sein. Die Entwicklung auf dem Immobilienmarkt macht derzeit Wohnen immer teurer und für immer mehr Menschen ist es schwer, überhaupt angemessenen Wohnraum zu finden. Andererseits leben viele Singles und Paare in großen Wohnungen, beispielsweise weil sich die Familiensituation verändert hat und die Kinder das Haus verlassen haben. Es gibt Gästezimmer, Werkstatt, Sauna, Garten. Räume, die nicht ständig genutzt werden, die man aber pflegen und instand halten muss.

Diese Räume gemeinsam zu nutzen, reduziert den Wohnbedarf, die Kosten, ist ökologisch nachhaltiger und bietet wesentlich mehr Möglichkeiten als eine kleine Wohnung. Wir wünschen uns ein Wohnumfeld, in dem ein soziales Netz existiert und in dem wir uns in unseren unterschiedlichen Lebensphasen und Bedürfnissen gegenseitig unterstützen. Unser Ziel ist ein ökologisches, nachhaltiges Wohnprojekt für Menschen jeden Alters, für Familien, Paare, Alleinstehende, für Menschen, die ein soziales Wohnumfeld suchen.

Für vielfältige Wohnbedürfnisse werden auch unterschiedliche Wohnungstypen benötigt: barrierefreie Wohnungen, Clusterwohnungen, kleine Wohnungen, große für Familien und Wohngemeinschaften und Gemeinschaftsräume, die von allen ge-

nutzt werden können. Was realisiert werden kann, hängt mit davon ab, wo wir unser Projekt umsetzen werden.

Wie hat sich der Verein seit der Gründung 2021 entwickelt?

Vereinsmitglieder: Derzeit sind wir knapp 20 Personen, die aktiv an der Projektgestaltung teilnehmen. Hinzu kommen Fördermitglieder des Vereins und beinahe 100 Abonnenten unseres regelmäßigen Newsletters.

Arbeiten sie an konkreten Projekten? Können Sie davon berichten? Wie sieht Ihre Arbeit derzeit aus?

Vereinsmitglieder: Seinen Ursprung hat der Verein in der Idee, die Strukturen des damals leerstehenden Seniorenwohnheims zum gemeinschaftlichen Wohnen umzurüsten. Auf dem schön gelegenen, riesigen Gelände hätte eine große Menge Menschen ein Wohnprojekt einrichten können, in dem sowohl Platz für Einzelapartements, eine Azubi-WG, Clusterwohnungen, Familienwohnungen, eine Pflege-WG und vielleicht sogar ein Café gewesen wäre. Leider mussten wir von diesem Projekt Abstand nehmen, weil die Stadt andere Pläne für das Seniorenwohnheim hatte. Seitdem sind wir auf der Suche nach einem passenden Gelände, was sich in Weil der Stadt schwierig gestaltet, da es kaum freie Flächen innerhalb des städtischen Gefüges gibt und einige freie Gebäude oder Grundstücke, die sich eignen würden, in privater Hand sind und leider zur Zeit nicht genutzt werden. Wir haben vor zwei Jahren schon recht konkrete Pläne mit einer Genossenschaft diskutiert, die bedauerlicherweise wegen der rasant gestiegenen Baukosten und gestrichener Förderungen unser Projekt vorerst auf Eis gelegt hat. Im Hinterkopf schwebt noch der Gedanke an

das neue Baugebiet Häugern Nord, in dem die Stadt uns einen Platz in Aussicht stellt – wie sich der Baustart in diesem Gebiet verzögert, ist aber nur schwer absehbar. Viel lieber als einen Neubau vor den Toren der Stadt, der ja eigentlich nicht dem ökologischen Gedanken des Umnutzens und auch nicht dem Leben „mittendrin“ entspricht, wäre uns natürlich ein Grundstück im Zentrum. Wir sitzen aber nicht herum und falten im Schoß die Hände, sondern arbeiten weiterhin an der Konzeption, an der Gemeinschaftsbildung, und hoffen, dass mit dem fertigen Konzept sich irgendwo ein Türchen zu einem Grundstück auf tut, sodass wir unseren Wohnraum zeitnah verwirklichen können.

Unser Verein betreibt schon seit Beginn rege Öffentlichkeitsarbeit, die unter anderem durch einen Suppenstand auf dem Weihnachtsmarkt, regelmäßige Berichte im Wochenblatt, einen Newsletter und eine Filmreihe in der Kulisse geprägt ist. Hier arbeiten wir eng mit dem Energieforum, der Manufaktur und der Gruppe fairtrade town WdS zusammen. Zudem besuchen wir immer wieder andere Projekte für Gemeinschaftliches Wohnen (Basel, Karlsruhe, Freiburg, Altensteig, Leonberg, Feuerbach...), tauschen Erfahrungen aus, informieren uns über verschiedene Wohnformen, Finanzierungsmöglichkeiten und Lebenskonzepte und sind deutschlandweit in Foren zum Wohnen in der Zukunft vernetzt.

Wie oft treffen sie sich, um Themen zu besprechen?

Vereinsmitglieder: Die unterschiedlichen Arbeitsgruppen treffen sich nach Bedarf und Zeitfenster. Einmal im Monat informieren sich die Aktiven gegenseitig über den Stand der Dinge und hecken neue Ideen aus.

Sie können sicher weitere Unterstützer brauchen. Wo dürfen sich interessierte Menschen hinwenden?

Vereinsmitglieder: Am meisten ist uns derzeit geholfen, wenn sich jemand findet, der/die uns ein Grundstück verkaufen möchte, damit wir unser Projekt vom Gemeinschaftlichen Wohnen möglichst zeitnah und zentrumsnah umsetzen können. Interessierte Menschen dürfen sich gerne an unseren Vorstand wenden (vorstand@gemeinschaftliches-wohnen-wds.de) und auf der Homepage des Vereins weitere Informationen einholen:



Foto: Verein Gemeinschaftliches Wohnen